

Tesla-Raser auf A8: 200 km/h und Glück im Unglück!

Ein Tesla-Fahrer raste am Samstagabend über die A8 bei München, verlor die Kontrolle und verursachte einen Schaden von 75.000 Euro.

Ein spektakulärer Vorfall hat sich am Samstagabend auf der Autobahn A8 in der Nähe von München ereignet, als ein 38-jähriger US-Amerikaner mit seinem Tesla bei über 200 km/h die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Um 22:30 Uhr meldete die Autobahnpolizei Holzkirchen den Unfall, der zum Glück ohne Verletzte abging, jedoch einen erheblichen Sachschaden hinterließ.

Der Tesla-Fahrer war aus Richtung Salzburg unterwegs und raste bei interpolierten mehr als 200 km/h über die Autobahn. Die Ermittlungen deuten darauf hin, dass die hohe Geschwindigkeit wahrscheinlich zum Verlust der Kontrolle führte. Der Wagen prallte zunächst in die Mittelleitplanke und schleuderte daraufhin über mehrere Hundert Meter, bevor er schließlich am Pannestreifen zum Stehen kam. Der Sachschaden am Auto wird auf über 60.000 Euro geschätzt.

Schaden über auf mehreren Fahrspuren

Erwähnenswert ist, dass durch den unkontrollierten Schleudervorgang auch andere Verkehrsteilnehmer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Während des Vorfalls beschädigte der abgerissene linke Vorderreifen des Teslas insgesamt drei weitere Fahrzeuge, darunter ein Audi, der von einem jungen Österreicher und seinen zwei Freunden gefahren

wurde. Sie befanden sich auf der Gegenfahrbahn und bemerkten plötzlich Funken und die heranfliegende Felge, die in ihren Kühlergrill eingeklemmt wurde. Ein Ausweichen war für die Freunde nicht mehr möglich und sorgte für zusätzliche Verwirrung und das Aufeinandertreffen von Fahrzeugteilen.

Wegen dieses unglücklichen Vorfalls liegt der gesamte Schaden, der durch den Vorfall entstand, bei etwa 75.000 Euro. Keine der betroffenen Personen, einschließlich der Fahrer der beschädigten Fahrzeuge, wurde verletzt, aber es mussten zwei Autos abgeschleppt werden. Neben der Polizei waren auch die Feuerwehr Hofolding und die Autobahnmeisterei Holzkirchen am Einsatzort, aber es kam glücklicherweise zu keinen größeren Verkehrsbeeinträchtigungen.

Daher wurde gegen den Tesla-Fahrer ein Bußgeldverfahren eingeleitet, um weitere rechtliche Konsequenzen aus diesem riskanten Fahrverhalten zu ziehen. Solche Vorfälle werfen allerdings immer Fragen auf, wie wichtig Geschwindigkeitskontrollen und Verantwortung im Straßenverkehr sind. Berichte wie dieser, **laut Informationen von www.merkur.de**, erinnern uns daran, dass Rücksichtnahme und verantwortungsvolles Fahren von größter Bedeutung sind, um solch gefährliche Situationen zu vermeiden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at